

WEIHNACHTS-GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHE IM PFARRBEREICH MEUSELWITZ /LUCKA
MIT DEN KIRCHGEMEINDEN MEUSELWITZ MIT MUMSDORF UND FALKENHAIN,
LUCKA MIT WINTERSDORF UND DER KIRCHGEMEINDE ZIPSENDORF

SEITE 3

WEIHNACHTEN
IST FÜR MICH ...

SEITE 6-10

GOTTESDIENST
FÜR ZU HAUSE

SEITE 12

WIE WIRD HEILIG
ABEND?

Weihnachtsleuchten

Vom Licht geblendet. Ein heller Schein. Blinzeln und mit Falten auf der Stirn halten die drei sich die Hände vors Gesicht. „Was ist das?“, fragt der eine. „Was soll das?“, fragt der andere. „Wieso ist es so hell? Ist es jetzt zu Ende mit uns?“ Die Drei beben am ganzen Körper. *„Fürchtet euch nicht!“* Gottes Licht strahlt. Dann machen sie sich auf den Weg.

Die Hirten waren die ersten, die in der Heiligen Nacht von der Geburt Jesu erfuhren. Markus erzählt es uns. Sie lebten ein einfaches Leben. Draußen. Mit Entbehrungen und Sehnsucht.

Auch wir haben in diesem Jahr eine große Sehnsucht. Nach Gemeinschaft und Gemeinsamkeit. Vieles, was gewöhnlich an Weihnachten geschieht und absolviert wird, wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Wir können klagen und bedauern, ja. Wir können aber auch anders. Wir können unsere Sehnsucht verwandeln in ein Suchen und Finden.

Ich wünsche uns ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest! Ein schlichtes feines kleines. Mit liebevoll

gestalteten Weihnachtskarten, mit langen Telefonaten, inkl. Glas Wein, mit Zeit zu zweit, mit Zeit, mit Kindern Weihnachtsgeschichten zu lesen. Das wird mich zur Ruhe bringen und wieder füllen!

Lasst Ihr euch auch füllen mit dem Licht der Weihnacht, mit Gott, der zu uns kommt in diesem kleinen Kind.

Allen Infizierten und Erkrankten wünschen wir baldige Genesung! Wir nehmen Sie mit in unsere Gebete! Alle, die die sich einsam fühlen in den kommenden Tagen: Wir denken an Sie! Alle, die im Sterben liegen: Wir beten für Sie!

Lasst uns das Beten in diesen Tagen neu anfangen, ob jeder für sich im Schein des Kerzenlichtes oder wir, wenn wir öffentlich Gott bitten, dass sein Licht auch uns scheinen möge. Das Friedenslicht aus Bethlehem wird uns sichtbares Zeichen sein.

Geben wir solches Licht weiter und seien wir barmherzig miteinander!

Ihre Pfrin. Ulrike Schulter



„Weihnachten ist für mich ...“ Stimmen aus unserer Gemeinde!

...eine brennende Kerze, deren Flamme still wie ein Stern für den Frieden in der Gemeinde und der Welt leuchtet.

... ein Fest mit der Familie, zum Entspannen, Freuen und Besinnlichkeit haben. Das schönste Fest im Jahr!

...schöne Zeit, Tannenbaum, gemeinsam Kekse backen

...was soll ich schenken— na es sind ja noch 2 Tage Zeit.



...Christi Geburt: Jesus ist Mensch geworden für uns, Hoffnung für die ganze Welt
... das Fest der Liebe mit meiner Familie, einem Gottesdienst und Haus-

...Frieden im Herzen, Gott Platz machen
...meine Liebsten um mich herum
...Weihnachtslieder hören und singen
...im Überfluss das Unscheinbar entdecken

...gemeinsam Plätzchen backen, gemeinsam musizieren, basteln, Geschenke vorbereiten, andere überraschen, besinnliche Gedichte, eine Zeit, wo alles zu leuchten beginnt

...Gott kommt zu uns als Mensch in Jesus, wird erlebbar, erfahrbar, mein Gegenüber

... Es treibt der Wind im Winterwalde.
Die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie bald sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen streckt sie die Zweige hin—bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.

...ein ganz wichtiges Fest für mich
...die aufopfernde Liebe Gottes sichtbar in einem Kind
...diese Liebe strahlt über den ganzen Erdkreis—für jeden und verbindet uns

1 Stern—1 Gruß

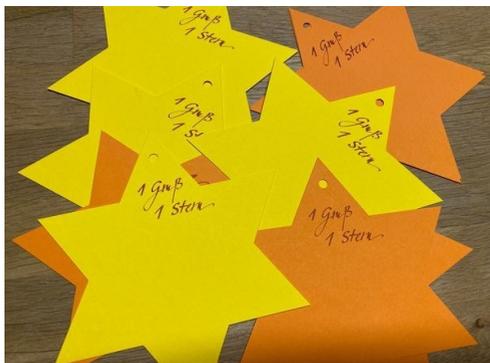
Die Hirten haben sich aufgemacht und das Kind in der Krippe besucht. Wen würdet ihr gerne besuchen? Wem vielleicht mit einem Stern in der Hand, einem kleinen Gruß am Gartenzaun winken?

Wir (genauer der Ausschuss für kirchliches Leben in unserem Kirchenkreis) haben Sterne als Karten entworfen, die ihr euren Nachbarn bringen könnt. Wir haben die Aktion 1 Stern – 1 Gruß genannt.

Ihr könnt euch welche im Pfarramt holen oder ihr findet sie an den Kirchentüren in Meuselwitz, Mumsdorf, Zipsendorf, Wintersdorf, Lucka an der Seitentür und in Falkenhain am Pfarrhaus.

Auf der Rückseite jedes Sterns ist Platz für das, was ihr dem anderen wünscht. Platz für ein Gebet, einen Dank, für ein kleinen Gruß: „N.N. Ich denk an Dich!“

In diesen Zeiten, da wir uns kaum zu Adventsfeiern, auf Adventsmärkten, zum Glühweintrinken und Wichteln treffen können, ist der Stern eine schöne Aufmerksamkeit gerade für



Ältere und Alleinstehende.

Mach dich auf den Weg, wie die Hirten einst. Wir bleiben verbunden!

Werden an dunkler grüner Tanne rote
Kerzen angebrannt

Wenn Familie, Freunde sitzen an reicher
Tafel Hand in Hand

Wenn von des Chores hellen Stimmen
wird die kühle Luft erfüllt

Wenn die Welt wird von tausend Lichtern
in stille Festlichkeit gehüllt

Und wenn aus der Küche ziehen Düfte
zart von Raum zu Raum

Wenn in voller Pracht erstrahlet im
Wohnzimmer der Weihnachtsbaum

Wenn du schaust in Kinderaugen
strahlend vor Glück und Dankbarkeit

Wenn du diese Herzenswärme spürst,
weißt du es ist Weihnachtszeit

(Johann Sänger, Zipsendorf)

Und was wünschst du dir...?

Die Martinskirche Meuselwitz bekommt außen eine Pinnwand!

Ihr seid eingeladen, euch an unserer Kirche auf der Pinnwand zu verewigen.

Was wünschst ihr euch an diesem Weihnachtsfest?

An welche Hoffnung hängst du dein Herz?

Wonach sehnst du dich?

Wir wollen die Wünsche sammeln und als Gebete mit in die kommenden Gottesdienste nehmen. Bringt gern euren eigenen Stift mit!

(Ansonsten gibt's in der Not auch welche zur Einmalverwendung ;-)



Unser Garten

Noch nicht ganz fertig und doch dürfen wir gespannt sein, was Meuselwitzer im Kulturbahnhof für unseren Garten am Lutherhaus gebaut haben. Na? Habt ihr schon eine Idee?

Segenswort zum Pflücken

Da vielleicht nicht alle die Möglichkeit sehen in unserer Gottesdienste zu kommen, gibt es in diesem Jahr ein Segenswort zum Mitnehmen. Meist an unseren Kirche zu finden. Zum Selbstbehalten oder zum Weiterverschenken.

Pflückt euch einen Segen!



GOTTESDIENST ZEITGLEICH für Zuhause Heiligabend, 24. Dezember 2020

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium

(laut für sich lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seiner vertrauten Frau; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Kerze(n) entzünden

Gebet

(laut für sich lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)

Heiligabend. Heilige Nacht.

Gott ist in der Welt.

Und wir sind da. Sind viele.

Verstreut und verbunden.

Heute denken überall auf der Welt welche an diese Geschichte.

An Engel. Hirten. Tiere.

Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.

Wir feiern in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

(gesungen oder angehört oder vorgelesen) „Macht hoch die Tür“

Evangelisches Gesangbuch 1,1-3

1 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalb jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

2 Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; all unsre Not zum End er bringt, derhalb jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

3 O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

Text: Georg Wessel (1642)

Melodie: Halle 1704



Gebet

(eine*r betet für sich oder alle in der Hausgemeinschaft beten gemeinsam laut)

Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch mir erschein. Dein Heilger Geist mich führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr. Amen.

Verkündigungsimpuls

(Text lesen oder eine*r liest vor)

Gott ist in der Welt.

Wurde geboren von einem Mädchen.

Gelegt in einen Futtertrog.

Besucht von Engeln und einfachen Leuten.

Gott ist in der Welt.

Und wir werden ihn erkennen an Windeln und am Dreck.

Werden ihn finden am unpassenden, zugigen Ort.

Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgendeinem Grund ist.

Gott ist in der Welt.

Und wenn es in dir manchmal zugig ist, dreckig und unpassend.

Wenn dieses Jahr für dich zuviel war, kein Ort, an dem man sein will.

Wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides, eine frierende Hirtin, ein müdes Tier -

Dann hör du ganz besonders auf den Engel:

Ehre in der Höhe. Friede auf Erden. Und Freude.

Es hat schon begonnen.

Die Welt wird neu.

Und du wirst neu.

Steh auf.

Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens. Für dich ist heute der Heiland geboren. Bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt. Amen.

Lied

(gesungen oder angehört oder vorgelesen „Ich steh an deiner Krippe hier“ Evangelisches Gesangbuch 37,1-4

1 Ich steh' an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben;

ich komme, bring' und schenke dir, was du mir hast gegeben.

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohl gefallen.

2 Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren



und hast dich mir zu eigen gar,
 eh' ich dich kannt', erkoren.
 Eh' ich durch deine Hand gemacht,
 da hast du schon bei dir bedacht,
 wie du mein wolltest werden.

3 Ich lag in tiefer Todesnacht,
 du warest meine Sonne,
 die Sonne, die mir zugebracht
 Licht, Leben, Freud' und Wonne.
 O Sonne, die das werthe Licht
 des Glaubens in mir zugericht',
 wie schön sind deine Strahlen.

4 Ich sehe dich mit Freuden an
 und kann mich nicht satt sehen;
 und weil ich nun nichts weiter kann,
 bleib' ich anbetend stehen.
 O daß mein Sinn ein Abgrund wär'
 und meine Seel' ein weites Meer,
 daß ich dich möchte fassen.

Text: Paul Gerhardt (1653)

Melodie: Johann Sebastian Bach (1736)

Etwas tun

Geh*t in deiner*eurer Wohnung zu
 einem unpassenden, unordentlichen
 Ort: ein unaufgeräumter Schrank, eine
 vollgestopfte Schublade, die Staub-
 ecke hinter dem Sofa...

Räume nicht auf. Putze nicht. Aber
 lege etwas von deiner Weihnachtsde-
 koration dorthin: einen Stern, einen

Zweig, etwas Glitter, was du eben
 hast. Wenn du möchtest, mach ein
 Foto und schicke es jemandem.

Fürbitten und Vaterunser

(eine*r betet für sich oder für alle in
 der Hausgemeinschaft)

Jesus. Kind in der Krippe. Hei-
 land der Welt. Hier sind wir. Verstreut
 und verbunden. Voller Freude und
 voller Angst. Mach hell in uns, was
 dunkel ist. Mach heil in uns, was ver-
 wundet ist. Verwandle, was kaputt ist.
 In uns und in deiner ganzen Welt.

Wir denken vor dir an alle, die wir lieb
 haben. Was tun sie gerade?

Stille.

Wir denken an all die Orte, die dich
 brauchen: auf dem Meer, am Land, in
 den Lagern und Häusern.

Stille.

Und wir denken an deine Liebe, dein
 Leuchten.

Wir stellen uns und die ganze Erde in
 dein Licht.

Stille

Wir beten, wie du es uns gezeigt hast:

Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille gesche-
 he, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.

Lied

(gesungen oder angehört oder vorgelesen) „O du fröhliche“

Evangelisches Gesangbuch 44,1-3

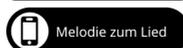
1 O du fröhliche, O du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Welt ging verloren, Christ ward geboren:
 Freue, freue dich, O Christenheit!

2 O du fröhliche, O du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
 Freue, freue dich, O Christenheit!

3 O du fröhliche, O du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
 Freue, freue dich, O Christenheit!

Text: Johannes Daniel Falk und Heinrich Holzschuher
 (1819 und 1829)

Melodie: Sizilien (vor 1788)



Segen

Hände öffnen und laut sprechen:

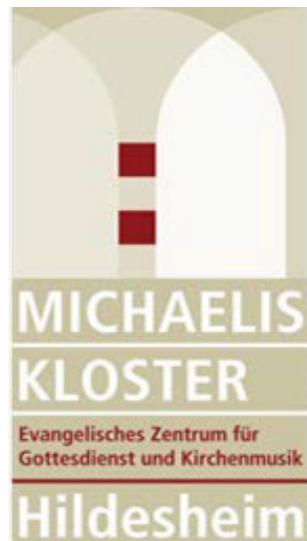
Gott segne uns und behüte uns.
 Gott lasse sein Angesicht leuchten
 über uns und sei uns gnädig.
 Gott erhebe sein Angesicht auf
 uns und gebe uns Frieden.
 Amen.

Und/Oder:

Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen.
 Sagen: Ich bin nicht allein.
 Bin Mensch seines Wohlgefallens.
 Danke.

Evtl. Kerze ausblasen

Texte: Birgit Mattausch für
www.michaeliskloster.de



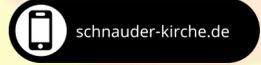
Weihnachtspäckchen für Rumänien

„So viele wie noch nie!“, Daniel Peters ist ganz begeistert, als er die bunten Pakete aus dem Pfarramt abholt. An Weihnachten, da sollen sie Kindern und Familien in den Dörfern rund um Schäßburg / Rumänien Freude bringen. Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, tragen dazu bei, dass Freude verschenkt werden kann. Die Lebenssituationen in Rumänien unterscheiden sich gravierend von den unseren. Infrastruktur und das Soziale Leben ist nicht nur durch den Virus stark eingeschränkt. In diesen Tagen ist der bestellte LKW aus Rumänien auf dem Rückweg, dort wird er dann von den Einwohnern rund um Schäßburg selbst entladen. Als Kirchspiel Meuselwitz haben wir uns an der Aktion beteiligt, wie andere Kirchgemeinden auch.

Die Interessengemeinschaft Rumänien e.V. aus Frohburg bedankt sich für die vielen Sachspenden (auch Geldspenden für den LKW!), von der Zahnbürste bis zur Babymütze, von der Tüte Zucker bis zu ein paar Socken. Ein be-

sonderer Dank gilt der SHG Diabetes mit Frau Müller! Es ist doch schön Freude schenken zu können an Weihnachten und zu wissen, es kommt direkt bei den Menschen an! Im nächsten Jahr natürlich wieder ;-)





Heilig Abend in unseren Orten

Wir feiern Gottesdienst!

Es wird anders als „Alle Jahre wieder“! Aber es soll uns nicht schrecken. Weihnachten wird es trotzdem, oder vielleicht sogar ein wenig mehr als in vergangenen Jahren? Wir treffen uns in kleinen feinen Christvespern an Heilig Abend. Sie dauern ca. 30 min und es braucht warme Kleidung, sowie eine Kerze bzw. ein Windlicht (siehe Nebenseite)! Die Kollekte geht an „Brot für die Welt“.

Alle Gottesdienste unter Vorbehalt!

- 14.00 Uhr Kirchgarten Mumsdorf
- 14.00 Uhr Friedhof Falkenhain
- 15.00 Uhr Vor der Kirche Wintersdorf
- 16.30 Uhr Garten am Lutherhaus Meuselwitz
- 17.30 Uhr Kirchwiese Zipsendorf
- 22.00 Uhr Entfällt!

In Lucka findet keine Christvesper statt.

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.20

10.00 Uhr Kirche Rositz gem. m. A.

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.20

10.30 Uhr Kirche Lucka Gottesdienst

Friedenslicht aus Bethlehem

Zu jedem unserer kleinen feinen Christvespern könnt ihr euch das Friedenslicht aus Bethlehem mitnehmen. Dazu bringt ihr bitte **ein Windlicht von zu Hause mit und entzündet es** an der großen Kerze. Nehmt es mit nach Haus und verschenkt es weiter als Zeichen des Friedens für unsere Welt.

Gottessohn, Menschenkind

Du kommst zu uns im Licht
Im Stein, der zerbricht
Bist im Heu und im Stroh
Im Brot, das uns nährt

Bist die Hand, die uns hält,
Ganz am Ende der Welt
Bist am Anfang, der alles zum Besten kehrt
Güte, die immerzu währt

Jesus, du begeisterst uns
Du machst frei
Rufst uns raus und lachst keck wie ein Kind
Und wir brechen voller Freude zu dir auf!

(Kristin Jahn)

Kirchgeld und Spenden

Wir bedanken uns ganz herzlich für die eingegangenen Kirchgeld-Spenden in diesem Jahr 2020! Viele von Ihnen beteiligen sich in dieser Form in unseren Kirchgemeinden. Durch Ihre Spenden können laufende Dinge des Haushaltes bezahlt werden, sowie finanzielle Rücklagen für größere Vorhaben gebildet werden. Danke!

Unsere Kirchen und die Arbeit unserer Gemeinden braucht immer wieder ihre finanzielle Unterstützung. Die Gemeindegliederzahl sinken weiterhin und wir sind dankbar für Ihre Spenden.

An **Heilig Abend** sammeln wir wie jedes Jahr auch für „**Brot für die Welt**“! Sie können die Spende gern überweisen (Daten S. 15) mit dem Zweck „Brot für die Welt“ oder Sie spenden direkt über www.brot-fuer-die-welt.de.

Mumsdorf sucht...!

Erinnern Sie sich? Im letzten Gemeindebrief haben wir Küsterinnen in den „Ehrenamtsruhestand“ verabschiedet. Auch in Mumsdorf. Nun suchen wir eine neue Person, die sich vorstellen kann in Mumsdorf für unsere Kirche einmal im Monat da zu sein!

Zu den Aufgaben **einer/s Küsterin/s** zählt vor allem die Vorbereitung des Gottesdienstes am Sonntag bzw. an besonderen Tagen (Blumenschmuck, Läuten per Hand, Eintragungen im Sakristaibuch, Ordnung und Sauberkeit, Schließdienst).

Wir bieten eine kleine Ehrenamtsvergütung von 20,00€ im Monat. Wir bieten außerdem Gemeinschaft und eine Aufgabe, die erfüllen kann. Absprachen sind mit den Mitgliedern des Gemeindegemeinderates aus Mumsdorf und der Pfarrerin zu treffen. Bei Interesse melden Sie sich in Mumsdorf bei Karin Saupe oder im Pfarramt Meuselwitz!



2. Advent in
Meuselwitz
am Nikolaus-
tag

Seelsorge

„Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“ (MT 25,36)

Sich umeinander zu sorgen ist urmenschlicher Ausdruck des Lebens. Für die Seele zu sorgen kommt in unserem Alltag heute oft zu kurz.

Wir als Mitglieder der christlichen Gemeinde bieten uns ganz biblisch gegenseitig an, uns umeinander zu sorgen. Doch oft reicht das nicht. Da braucht es jemanden, der ungeteilt zuhört, mit dem du reden kannst über ganz Banales und ganz Wichtiges, der es nicht weitererzählt und der schlussendlich für dich und mit dir betet.

Wenn Sie so jemanden brauchen oder jemanden kennen, der es braucht, dann melden Sie sich gern bei uns und wir vereinbaren ein Telefongespräch, oder ein persönliches Treffen.

Ihre Gemeindepädagogin Iris Wallat
und Ihre Pfarrerin Ulrike Schulter
(Kontakte siehe Nebenseite)

Pflege

Ambulante Kranken- und Altenpflege:

Diakoniesozialstation Meuselwitz
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
Tel. 03448 702209
www.diakonie-meuselwitz.de

Beratung

Mobile Sozial- und Lebensberatung im Altenburger Land

Gemeinsam suchen wir nach Lösungen oder vermitteln bei Bedarf in (Selbsthilfe-) Gruppen, eine Fachberatung oder spezielle soziale Dienste.

Allgemeine Lebensberatung bei:

Not-, Konflikt- und Krisensituationen
Vielschichtige Problemlagen

Beziehungsproblemen, Einsamkeit

Sozialberatung:

Arbeitslosengeld-II-Beratung

Beratung zu Leistungsansprüchen
(Grundsicherung, Wohngeld usw.)

Unterstützung bei Antragstellung

Überprüfen und Erklären von Bescheiden

Beratung zu Maßnahmen des Müttergenesungswerks:

Mutter/Vater-Kind- Kuren, Mütter/Väter-Kuren, Kuren für pflegende Angehörige

Wir kommen auch in Ihren Ort und besuchen Sie zu Hause. Bitte vereinbaren Sie einen Termin persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Diakonat Kirchenkreis Altenburger Land

Geraer Str. 46 , 04600 Altenburg

Tel.: 03447 8958020

E-Mail:

diakonat.abg@diako-thueringen.de

www.diako-thueringen.de

So erreichen Sie uns!

Pfarramt Meuselwitz

Für die Kirchengemeinden Meuselwitz,
Lucka und Zipsendorf
Pfarrgasse 1, 04610 Meuselwitz
Tel. 03448 3781

Ev.-luth.kirchgemeinde-msw@t-
online.de

Pfarramtssekretärin: Renate Baschel

Öffnungszeiten

Dienstags 10-12 Uhr
Und 14-16 Uhr
Freitags 10-12 Uhr

Unter (Corona-)Umständen halten
wir das Pfarramt für den Besu-
cherverkehr geschlossen. Termine
gibt es dann nach telefonischer
Absprache.

Pfarrerin

Ulrike Schuler
Pfarrgasse 1, 04610 Meuselwitz
Tel. 03448 7520507
ulrike.schuler@gmail.com
Termine nach Absprache!

Kantor

Andreas Göthel
über Pfarramt Meuselwitz
Tel. 03448 3781
kantor@schnauder-kirche.de

Arbeit mit Älteren

Gemeindepädagogin Iris Wallat
über Pfarramt Meuselwitz
Tel. 03448 3781
IrisWallat@gmx.de

Friedhofsverwaltung

Für Meuselwitz, Falkenhain,
Wintersdorf und Zipsendorf
Bärbel Wesser: Tel. 03448 3781
Ev.-luth.kirchgemeinde-msw@t-
online.de

Vorsitzende des GKR Meuselwitz

Gabriele Gruber
Tel. 03448 412660
gruberin@gmx.de

Vorsitzender des GKR Lucka

Emanuel Lägel
Emanuel.laegel@gmail.com

Vorsitzender des GKR Zipsendorf

Günter Anders
Tel. 03448 701604
andersghk@aol.com

Bankverbindungen

Kirchgemeinde **Meuselwitz**
IBAN DE33 8305 0200 1204 0041 33 -
Sparkasse Altenburger Land

Kirchgemeinde **Zipsendorf**
IBAN DE88 8305 0200 1206 0004 70 -
Sparkasse Altenburger Land

Kirchgemeinde **Lucka**
IBAN: DE46 8305 0200 1208 0002 99
Sparkasse Altenburger Land

Impressum

Herausgeber: Pfarrbereich der Ev.-Luth.
Kirchengemeinden Meuselwitz,
Lucka und Zipsendorf
Pfarrgasse 1, 04610 Meuselwitz
Redaktion und Layout:
Pfarrerin Ulrike Schuler
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen
Quellennachweis: Alle Fotos, Bilder und
Texte ohne Quellennachweis sind Eigen-
tum der Redaktion bzw.
von gemeindebrief.de.

Allianzgebetswoche 2021

Die Evangelische Allianz
in Deutschland

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. An Deinem Ort.



LEBENS ELIXIER BIBEL

Sonntag, 10.01.2021 - 10:30 Uhr
Kirche Lucka
miteinander hinhören - hear
(Luk. 8, 4-15)

Montag, 11.01.2021 - 19:30 Uhr
tiefer verstehen - think
Luk. 10, 25-28

Dienstag, 12.01.2021 - 19:30 Uhr
aufmerksam lesen - read
Ps. 119,11 / Apg. 17, 10-12

Mittwoch, 13.01.2021 - 19:30 Uhr
im Alltag leben - live
Luk. 10, 36-37 / Matth. 25, 31-40

Donnerstag, 14.01.2021 - 19:30 Uhr
wirken lassen - experience
Jes. 55, 10-11 / Joh. 11, 17-44

Freitag, 15.01.2021 - 19:30 Uhr
partnerschaftlich teilen - share
Phil. 1, 3-6

Sonntag, 17.01.2021 - 10:30 Uhr
Martinskirche Meuselwitz
miteinander Gott loben - worship
Hebr. 1, 1-2 / Kol. 3, 16-17

So können sie sich Online über ZOOM
einwählen und mitmachen:

Computer und Laptop über den Browser
bzw die Software:
Zoom-Meeting beitreten
<https://us02web.zoom.us/j/82452796877>

Smartphone und Tablet
über die App:
Meeting-ID: 824 5279 6877

Über das Telefon (kostenlos):
Einwahl nach aktuellem Standort
+49 69 7104 9922 Deutschland
+49 30 5679 5800 Deutschland
+49 69 3807 9883 Deutschland
+49 695 050 2596 Deutschland
Meeting-ID: 824 5279 6877
Ortseinwahl suchen:
<https://us02web.zoom.us/j/kcCxODINCH>

Technische Hotline: 03448.3890595



www.facebook.com/schnauder.kirche

